

Tagesordnung für die 5. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 27. 10. 2018 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3 in der 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang.

5 Vorsitzende: **Frau Uesugi** (I - XII) und (für Frl. Morita) **Frau Hata** (XIII - XIX)

Die Einstellung zum Geld

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- 10 III. Anwesenheit (12.30)
 - 1.) Teilnehmer : Herr Baba kommt bis Ende November nicht, weil er seine Doktorarbeit schreibt. Frau Uesugi vertritt ihn. Herr Nasu kommt heute nicht, weil er zu einem Schlagballspiel gehen will. Frau Hata vertritt ihn. Frau Kimura kommt heute nicht, weil sie arbeiten muß. Frau Uesugi vertritt sie. Frau Watanabe geht schon um 17 Uhr weg, weil sie sich mit einer Freundin treffen will. Frau Hata vertritt sie dann.
- 15 2.) Zuhörer: - 3.) Vertreter: -
 - IV. Gäste: A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: - (12.35)
 - V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
 - VI. Informationsmaterial: A. über Europa, B. über Japan (12.45)
 - VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)
- 20 1.) Vorsitzende für den 5. 1. 2019 (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Herr Nasu**)
- 2.) Themen für den 22. 12. (**Frau Hata** und **Herr Sato**)
- 3.) Informationen für den 15. 12. (**Herr Baba** und **Frau Uesugi**)
- 4.) Methoden für den 8. 12. (**Herr Ishimura** und **Frau Watanabe**)
- 5.) Gäste 6.) sonstiges
- 25 VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
 - 1.) über Japan, 2.) über Europa
 - IX. Fragen zu den Berichten über Japan usw. (13.10)
 - 1) 25-15) „Die Einstellung zum Geld“ (6 Seiten) von Frau Sakiko NISHIBAYASHI
 - 2) Umfrageergebnisse über den Umgang mit Geld
- 30 X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
 - 1.) **Frau Uesugi** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 - 4.) **Frau Hata** (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel (13.30)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Wofür geben Sie gerne viel Geld aus? Wofür nicht?“, „Wobei sparen Sie Geld?“, „Woran sparen Sie?“, „Geben Sie manchmal Geld aus, obwohl Sie das nicht wollten? Wann? Warum?“, „Fühlen Sie sich wohl, wenn Sie mal wieder Geld auf Ihr Sparbuch eingezahlt haben?“, „Macht es Ihnen Freude, Geld zurückzulegen? Warum?“, „Was bedeutet Geld für Sie?“, „Was ist für Sie am wichtigsten: Geld, Zeit, Ihre Familie, Gesundheit, Liebe oder Arbeit?“, „Haben Sie Hochachtung für Leute, die viel Geld haben oder viel verdienen?“, „Würden Sie lieber jemanden heiraten oder hätten Sie lieber jemanden geheiratet, der viel verdient oder viel Geld geerbt hat? Warum?“, „Wollen Sie möglichst viel Geld verdienen?“, „Wären Sie bereit, mehr Umsatzsteuer und Sozialbeiträge zu zahlen?“, „Wollen Sie für Ihre Kinder viel Geld ausgeben? Warum?“, „Haben Sie als Kind Taschengeld bekommen? Wieviel?“, „Haben Sie als Kind mal mit Ihren Eltern über die finanzielle Lage der Familie gesprochen?“, „Wie bringen Sie Ihren Kindern den Umgang mit dem Geld bei?“, „Spenden Sie gerne? Warum?“, „Denken Sie, daß Sie oft Geld verschwenden? Wann z. B.?“, „Was halten Sie davon, über Ihr Konto übers Internet zu verfügen?“,
- 45 „Was halten Sie von virtuellem Geld wie ‚Bitcoin‘?“, „Haben Sie Geld in Aktien oder Staatsanleihen angelegt?“, „Wollen Sie sich bemühen, mehr zu verdienen?“, „Was würden Sie tun, um mehr zu verdienen?“, „Sparen Sie regelmäßig, z. B. jeden Monat 20 000 Yen? Warum(nicht)?“, „Würden Sie Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin Geld leihen?“, „Würden Sie wissen wollen, wofür er/sie das Geld braucht?“, „Wann ist man alt genug, um mit 1 Million oder

100 Millionen Yen, die man gewonnen oder geerbt hat, vernünftig umzugehen?“, „Wann denken Sie, dass Sie Geld vergeuden?“, „Denken Sie, je mehr Geld man hat, desto glücklicher ist man? Warum(nicht)?“, „Wieviel Zeit würden Sie sich kaufen, wenn Sie für 1000 Yen 10 Minuten bekämen?“, „Sprechen Sie schon mal mit Bekannten oder Freunden über Ihr Einkommen? Wäre Ihnen das unangenehm?“

- 5 **A. ohne Rollenspiel:** 1.) das 1. Interview (4'): **Herr Sato** interviewt **Frau Uesugi** (Interviewerin). (13.30)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Watanabe** interviewt **Herr Ishimura** (13.38)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- B. mit Rollenspiel:** Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.
- 10 1.) kurzes Interview (3') : Herr Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Sato**. (13.45)
 15 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Watanabe**. (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)
- Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und Herrn und Frau Honda zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau
- 20 Honda ist schon mit Frau Balk in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen.
- A.** Frau Honda fragt Frau Balk, wieviel Taschengeld Angelika und Elise bekommen. Yumi bekommt 5 000 Yen im Monat, aber wenn sie etwas zum Anziehen braucht, bekommt sie dafür Geld von ihrer Mutter. Frau Balk fragt Frau Honda, ob sie Yumi immer noch Taschengeld geben will, wenn sie mit dem Studium anfängt. Sie erinnert sich an ihr Studium und fragt Frau Honda, wie das bei ihr war.
- 25 30 1.) **kurzes Gespräch** (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frau Uesugi**) 2.) verbessern (14.05)
 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) **das ganze Gespräch** (4'): Herr Balk (**Frau Watanabe**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- B.** Frau Balk möchte mal mit ihrem Mann eine Weltreise machen und spart dafür. Aber Herr Balk denkt, daß eine Weltreise zu viel kostet. Dafür möchte er kein Geld sparen und das Geld lieber jetzt ausgeben. Darüber streiten sie sich oft. Frau Balk fragt Frau Honda, ob sie schon mal viel Geld gespart hat, um sich einen besonderen Wunsch erfüllen zu können.
- 35 1.) **kurzes Gespräch** (3'): Frau Balk (**Herr Sato**) und Frau Honda (**Frau Hata**) 2.) verbessern (14.25)
 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 40 5.) **das ganze Gespräch** (4'): Frau Balk (**Frau Uesugi**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**) 6.) verbessern (14.35)
 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIII. Dialog mit Rollenspiel (14.45)
- Herr Tanaka verdient eine Million Yen im Monat, hat aber keine Zeit, viel Geld auszugeben. Seine Frau ist Hausfrau. Sie ist im 7. Monat schwanger. Sie geht sparsam mit dem Geld um, das ihr Mann verdient. Deshalb hat Familie Tanaka schon genug Geld gespart, um davon ein Jahr leben zu können. Herr Tanaka hat sich das Studium als Werkstudent selber verdienen müssen, weil seine Eltern ihm kein Geld geben konnten. Deshalb möchte er nun viel Geld für sein Kind ausgeben und dafür viel Geld verdienen. Darüber spricht er mit seinem anderen Ich, Herrn Tanaka B, das ein Jahr Erziehungsurlaub nehmen möchte.
- 45 1.) **kurzer Dialog** (3'): Herr Tanaka (**Herr Sato**) und Herr Tanaka B (**Herr Ishimura**) (14.45)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) **der ganze Dialog** (4'): Herr Tanaka (**Frau Hata**) und Herr Tanaka B (**Frau Uesugi**) (14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
XIV. Streitgespräche (15.05)
- 5 **Thema A:** Man sollte auf jeden Luxus verzichten und so einfach wie möglich leben. Auf Flugreisen oder eine große Wohnung sollte man verzichten. Dann hat man mehr Geld, als man zum Leben braucht. Das sollte man für wohltätige Zwecke stiften. Wer sich gut überlegt, wofür er Geld stiftet, hat großen Einfluß darauf, wie sich die Welt entwickelt. Seinen Erben sollte man nichts hinterlassen. Ein Erbe führt nur zu Streit.
1.) **1. Streitgespräch** (4'): C (dafür): **Frau Watanabe** – D (dagegen): **Herr Ishimura** (15.05)
- 10 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **C** (40"): **Frau Uesugi**
7.) Zusammenfassung der Argumente von **D** (30"): **Frau Hata**
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern
11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 15 13.) **2. Streitgespräch** (4') E (dafür): **Herr Sato** – F (dagegen): **Frau Uesugi** (15.25)
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **E** (40"): **Herr Ishimura**
19.) Zusammenfassung der Argumente von **F** (30"): **Frau Watanabe**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 20 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
Thema B: Man sollte kein Geld sparen, sondern alles gleich ausgeben. Niemand weiß, ob er morgen noch lebt. Die Lebenszeit ist begrenzt, und ins Jenseits kann man nichts mitnehmen. Wenn jeder alles Geld, das er verdient, gleich wieder ausgibt, ist das für die Wirtschaft am besten. Außerdem braucht man sich dann auch wegen der Inflation und der Abwertung des Yen keine Sorgen zu machen. Ohne Ersparnisse lebt man sorglos und froh. Dann bittet einen
25 niemand, ihm Geld zu leihen.
1.) **1. Streitgespräch** (4') G (dafür): **Frau Hata** – H (dagegen): **Herr Sato** (15.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **G** (40"): **Herr Ishimura**
7.) Zusammenfassung der Argumente von **H** (30"): **Frau Watanabe**
- 30 8.) verbessern 9.) Fragen an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu
12.) Kommentare und Kritik
13.) **2. Streitgespräch** (4') K (dafür): **Herr Ishimura** – L (dagegen): **Frau Watanabe** (16.05)
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **K** (40"): **Herr Sato**
- 35 19.) Zusammenfassung der Argumente von **L** (30"): **Frau Uesugi**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)
1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden
40 Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI!
a) „Wer hat mehr vom Leben: wer viel tut, um viel Geld zu verdienen, oder wer nicht viel zu tun braucht, aber nur wenig verdient?“, b) „Wer legt mehr Wert darauf, Geld zurückzulegen: Japaner oder Deutsche? Warum? Wer spart tatsächlich mehr Geld: Japaner oder Deutsche? Männer oder Frauen? Warum?“, c) „Wer gibt für sich selber mehr
45 Geld aus: Japaner oder Deutsche? Männer oder Frauen? Junge oder Ältere? Warum? Woran erkennt man das?“,
d) „Wer gibt seinen Kindern mehr Taschengeld: Japaner oder Deutsche? Warum?“, e) „Wer spendet mehr: Japaner oder Deutsche? Warum?“, f) „Sollte man so viel Geld wie möglich verdienen?“, g) „Wozu und wofür sollte man Geld zurücklegen?“, h) „Wofür sollte man mehr Geld ausgeben? Woran sollte man sparen?“, i) „Sollte in der Familie die Frau für das Geld zuständig sein? Bekommen europäische Männer auch Taschengeld?“, j) „Was sollte man tun,

| | | |
|------|---|--|
| | damit Kinder nicht verschwenderisch mit Geld umgehen?“, k) „Was sollte man tun, damit Kinder begreifen, daß es schwer ist, Geld zu verdienen?“, l) „Wie kann man mit wenig Geld gut auskommen?“, m) „Sollte man übers Geld offen sprechen? Warum (nicht)?“, n) „Wer ist geiziger, Japaner oder Deutscher?“, o) „Wer gibt mehr Geld für die guten Beziehungen mit anderen aus, Japaner oder Deutsche?“, p) „Unter welchen Bedingungen darf man einem Kind Geld schenken?“, q) „Was bedeutet Geld für Sie vor allem? Ein Gefühl der Sicherheit? Die Möglichkeit, mehr Zeit für sich selber zu haben? Die Chance, andere kennenzulernen?“, r) „Worauf sollte man beim Geldausgeben immer achten?“, s) „Wofür sollte man lieber kein Geld ausgeben?“, t) „Wer sollte sich in der Familie ums Geld kümmern?“ | |
| 2.) | Berichte (je 1'): „Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!“ (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) | (17.35) |
| 3.) | verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik | |
| | <u>XVI. Podiumsdiskussionen</u> | (17.40) |
| | Vorschläge für die Diskussionen: | |
| a') | Geiz und Verschwendung | b') Sparen ohne Zweck |
| c') | Wofür sollte man Geld zurücklegen? | |
| d') | Geld als Geschenk | e') die Haushaltskasse |
| f') | Geld unterm Kopfkissen, im Portemonnaie, auf einem Konto und auf einer Geldkarte | |
| g') | Was ist wichtiger, Geld zu haben oder Zeit? | h') Geldverschwendung aus Bequemlichkeit |
| i') | überflüssige Ausgaben | j') sinnvolle und sinnlose Ausgaben |
| k') | Geld und Lebensqualität | |
| l') | Geld als Zeichen der Dankbarkeit | m') sparen oder spenden? |
| n') | Geld als Belohnung für Kinder | |
| o') | Wie sollte man Kindern den Umgang mit Geld beibringen? | |
| p') | die Bedeutung des Geldes für Kinder und für Erwachsene | q') Geld als Gesprächsthema |
| r') | Unterschiede bei der Einstellung zu 10 tausend Yen oder 100 Euro zwischen jungen und älteren Japanern und Europäern | |
| s') | Unterschiede bei der Einstellung zum Sparen zwischen jungen und älteren Leuten | |
| t') | Unterschiede bei der Einstellung zum Geld zwischen Männern und Frauen | |
| u') | Unterschiede bei der Einstellung zum Geld zwischen jungen und älteren Leuten | |
| v') | Unterschiede bei der Einstellung zum Geld zwischen Japanern und Europäern | |
| w') | Woher kommen die Unterschiede? | |
| 1.) | Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) | (17.40) |
| 2.) | Kommentare dazu | |
| 3.) | 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (Frau Uesugi) und Herr Sato | (17.45) |
| 4.) | verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu | |
| 7.) | 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (Frau Uesugi) und Herr Sato | (18.10) |
| 8.) | verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik | |
| 11.) | Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : Herr Sato) | (18.35) |
| 12.) | Kommentare dazu | |
| 13.) | 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30'): Herr Ishimura und Frau Hata | (18.40) |
| 14.) | verbessern 15.) Kommentare und Kritik | |
| | <u>XVII. verschiedenes</u> | (19.20) |
| 1.) | Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges | |
| | <u>XVIII. Kommentare und Kritik</u> | (19.25) |
| 1.) | Kommentare (je 1') 2.) verbessern | |
| | <u>XIX. sonstiges</u> | (19.45) |
| 45 | Tokio, den 18. 10. 2018 | |

Meinungsumfrageergebnisse in Japan:

Frage: „Denken Sie, daß Sie selber sparsam sind?“

| | Bevölkerung insgesamt | Männer | | | | | Frauen | | | | |
|-----------|--------------------------|--------|-------|-------|-------|---------|--------|-------|-------|-------|---------|
| | | 20-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | Über 60 | 20-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | Über 60 |
| Ja | 17,5 % | 25 % | 21 % | 17 % | 18 % | 19 % | 19 % | 15 % | 10 % | 12 % | 19 % |
| Eher ja | 52,3 % | 40 % | 47 % | 55 % | 53 % | 65 % | 48 % | 50 % | 53 % | 57 % | 55 % |
| Eher nein | 25,7 % | 28 % | 27 % | 25 % | 24 % | 14 % | 30 % | 27 % | 32 % | 27 % | 23 % |
| Nein | 4,5 % | 7 % | 5 % | 3 % | 5 % | 2 % | 3 % | 8 % | 5 % | 4 % | 3 % |

5

Das war eine Umfrage, die die Firma „Rakuten Insight“ 2009 durchgeführt hat. Befragt wurden 1000 Leute von 20 bis 69 Jahren, eingesehen am 17. 10. 2018 auf der Internetseite: <https://insight.rakuten.co.jp/report/20090514/>

10

15

Meinungsumfrageergebnisse in Deutschland:

▼ Geiz

5 • Auf die Frage, ob Männer geizig sind, haben 23 % der befragten Frauen mit ‚ja‘ geantwortet. 12 % haben gesagt, sie kennen selber unter Familienangehörigen, Nachbarn oder Kollegen geizige Männer.

• Auf die Frage, ob Frauen geizig sind, haben nur 9 % der befragten Männer mit ‚ja‘ geantwortet, und 6 % haben gesagt, sie kennen solche Frauen.

10 ▼ Sparsamkeit

Frage: „Würden Sie sagen, Sparsamkeit ist eine sehr wichtige Eigenschaft, die unbedingt zu einem guten Charakter gehört, oder würden Sie das nicht sagen?“

| | Bevölkerung insgesamt | Westdeutschland | | DDR | Altersgruppen | | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------|------|------|---------------|-------|-------|---------|
| | | 1959 | 2000 | | 16-29 | 30-44 | 45-59 | 60 u. ä |
| sehr wichtige Eigenschaft | 59 % | 80 % | 56 % | 67 % | 38 % | 48 % | 61 % | 81 % |
| würde ich nicht sagen | 29 % | 13 % | 32 % | 19 % | 43 % | 37 % | 26 % | 14 % |
| unentschieden | 12 % | 7 % | 12 % | 14 % | 19 % | 15 % | 13 % | 5 % |

15

Quelle: Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie 1998-2002, S. 92-93 (Geiz) und S. 336 (Sparsamkeit)